

Editorial

Autor(en): **Jensen, Gurli**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **21 (2006)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Blick in den Rückspiegel

Vierzig Zeilen für vier Jahre als Leiterin der NIKE? 1800 Zeichen für rund 1500 Tage – mit Leerschlägen: den eigenen, den fremden und denjenigen des Textes?

Da sind zuerst einmal die «Denkmaltage»: Das jährliche Herbstfestival, mit Engagement und Liebe zu den Objekten von vielen Hundert Sachverständigen und Helfenden einem wachsenden, begeisterten Publikum präsentiert. Die spannenden Begegnungen mit den Verantwortlichen in den Kantonen und Städten. Die reichhaltigen Erfahrungen mit den Vertreterinnen von Institutionen und Organisationen, die uns als Kooperationspartner bei der Durchführung der Denkmaltage unterstützt haben.

Da sind die Fragen zur nationalen Politik: Finanzpolitische und kulturpolitische Entscheide mit weit reichendem Einfluss auf das «Klima» unserer Arbeit. Bundesordnungen, die es zu unterstützen oder zu bekämpfen galt. Bestimmungen, die Zeichen setzten für anstehende Fragen in Kantonen und Gemeinden. Die zunehmende Ökonomisierung der Staatsaufgaben: Kurzfristige Einsparungen gegenüber langfristigen Zielen. Die Relegation von Bundesaufgaben an die Kantone: Ausdruck der fragmentierten Sichtweise auf übergeordnete Problemstellungen.

Da sind die Aktivitäten im NIKE-Team: Wiederkehrende Fragen neben neuen Inhalten und Aufträgen. Das überarbeitete NIKE-Bulletin und der neue Web-Auftritt. Das gute Arbeitsklima, das Weiterentwickeln bestehender Ideen. Daneben das Wissen um unsere beschränkten Möglichkeiten und Ressourcen.

Da sind die Wünsche für die Zukunft: Das Schmieden von Allianzen, die gemeinsame Interessen über Partikular-Interessen stellen. Die Öffnung hin zu verwandten Institutionen, die helfen, gemeinsame Anliegen weiter zu tragen. Die Stärkung der Netzwerke, die helfen, im richtigen Moment am richtigen Faden im Knäuel zu ziehen.

Der Blick zurück nach vorn: Ich wünsche der NIKE für die Zukunft alles Gute!

Gurli Jensen
bisherige Leiterin der NIKE

Un coup d'œil dans le rétroviseur

Quarante lignes pour quatre années passées à la direction du Centre NIKE? 1800 signes pour quelque 1500 jours – en comptant les blancs: les miens, ceux d'autrui et ceux du texte?

Il y a tout d'abord les Journées du patrimoine: le festival d'automne que, chaque année, plusieurs centaines de spécialistes et de bénévoles engagés proposent à un public toujours plus nombreux. Les rencontres captivantes avec les responsables du patrimoine des cantons et des communes. La richesse des expériences faites avec les représentants des institutions partenaires qui nous appuient dans la réalisation de ces Journées.

Et puis, il y a les questions liées à la politique nationale: des décisions prises dans les domaines économique et culturel, lourdes de conséquences pour le «climat» dans lequel nous travaillons. Des réglementations fédérales qu'il faut soutenir ou combattre. D'un côté, des dispositions ouvrant de nouvelles voies pour traiter les questions en suspens dans les cantons et les communes. De l'autre, l'assujettissement croissant des tâches de l'État aux impératifs économiques: des économies à court terme face à des objectifs à long terme. Et le transfert aux cantons de tâches incombant à la Confédération: l'expression d'une vision fragmentée appliquée à des problèmes globaux.

Il y a aussi les activités au sein de l'équipe du Centre NIKE: certaines questions qui reviennent sans cesse, mais aussi de nouveaux mandats. La métamorphose du bulletin NIKE et l'évolution du site Internet. Le bon climat de travail, le développement d'idées déjà présentes en germe. Tout cela en sachant que nos ressources sont limitées.

Il y a les souhaits pour l'avenir: Que nous sachions conclure des alliances qui permettent de placer les intérêts communs avant les intérêts particuliers. Privilégier l'ouverture vers des institutions proches de nous, afin de donner plus de poids à nos requêtes. Renforcer les réseaux qui nous aident à tirer les bonnes ficelles au bon moment.

Et maintenant, regardons devant nous: Je souhaite au Centre NIKE un plein succès pour l'avenir!

Gurli Jensen
ancienne directrice du Centre NIKE